

Landesprogramm Guatemala



Quelle: Caritas Verapaz

In Guatemala sind die negativen Auswirkungen des Klimawandels immer stärker spürbar, neben Trockenheit kommen vermehrt Starkregenfälle vor, was die landschaftliche Produktion und somit die Ernährungssicherheit ländlicher Gebiete vor grosse Herausforderungen stellt. Besonders die indigen geprägten Regionen sind stark von Armut und Unterernährung betroffen.

Landesprogramm Guatemala



Quelle: Caritas Rabinal

Die durch den Klimawandel erschwerten Anbaubedingungen für Bäuerinnen und Bauern zeigen sich beispielsweise beim Anbau von Gemüse, Mais oder Kaffee.

Landesprogramm Guatemala



Quelle: Tina Goethe

Die vom Staat geförderten Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr gefährden die Umwelt. Sie haben zur Folge, dass die Bevölkerung von ihrem Land vertrieben wird.

Landesprogramm Guatemala



Die Projekte der Fastenaktion-Partnerorganisationen setzen bei der Kultur der Indigenen an. Gemeinsam reflektieren sie über die ganzheitliche Weltanschauung des buen Vivir und wie sie diese in ihrem Alltag realisieren können.

Landesprogramm Guatemala



Quelle: Caritas Rabinal

Mit neu erworbenem Selbstbewusstsein fordern Indigene die ihnen zustehenden Landtitel, Schulen und Gesundheitszentren ein.

Landesprogramm Guatemala



Die Menschen in den Projektgebieten erlernen ihre traditionellen Anbaumethoden wieder und ergänzen sie mit agrarökologischen Ansätzen. Durch die Vermarktung ihrer Produkte erhöhen sie ihr Einkommen.